

PAOLO ORENI

ITALIEN

PROGRAMM

JOHANN SEBASTIAN BACH
1685 – 1750

Sinfonia

aus der Kantate *Wir danken dir, Gott, wir danken dir*, BWV 29
in einer Bearbeitung von Marcel Dupré

CHARLES-MARIE WIDOR
1844 – 1937

Sérénade, op. 10

FELIX MENDELSSOHN
1809 – 1847

Sonate Nr. 6, op. 65

über den Choral *Vater unser im Himmelreich*

Choral. Andante sostenuto. Allegro molto

Fuga. Sostenuto e legato

Finale. Andante

ALFRED HOLLINS
1865 – 1942

A Trumpet Minuet

CÉSAR FRANCK
1822 – 1890

Paris - Ode patriotique

in einer Bearbeitung von Otto Depenheuer

HENRI MULET
1878 – 1967

Carillon-Sortie

Louis Vierne
1870 – 1937

Berceuse

aus 24 Pièces en style libre, Band 2, op.31

Final

aus der 1. Symphonie, op. 14



PAOLO ORENI, 1979 in Treviglio, Italien, geboren, begann im Alter von elf Jahren am Conservatorio Gaetano Donizetti in Bergamo mit dem Studium des Orgelspiels und der Orgelkomposition. Stipendien ermöglichten ihm ab dem Jahr 2000 weiterführende Studien am Nationalen Konservatorium von Luxemburg.

2002 gewann Oreni den ersten Preis beim internationalen Wettbewerb *Prix Interregional-Diplôme de Concert*. Es folgten weitere Preise bei internationalen Orgelwettbewerben sowie eine lobende Anerkennung beim internationalen Wettbewerb der *Ville de Paris* im Jahre 2004. Wertvolle Anregungen erhielt Paolo Oreni bei Jean-Paul Imbert und Lydia Baldecchi Arcuri sowie in mehreren Meisterkursen bei Jean Guillou.

Als Solist musizierte er bereits mit Ensembles wie dem Gaetano Donizetti Orchester in Bergamo, den Bochumer Symphonikern, dem Symphonieorchester *la Verdi* in Mailand, dem Orchestra Haydn in Bozen dem *Jeune Orchester de Paris* und dem Symphonischen Orchester Zürich.

Als Orgelsachverständiger beschäftigt er sich, in Zusammenarbeit mit verschiedenen europäischen Orgelbauern, mit der Planung moderner Orgeln. Daneben hat Paolo Oreni seine persönliche, mobile Konzertorgel, *Wanderer* genannt, entworfen. Sie ist derzeit eine der größten transportablen Pfeifenorgeln weltweit. Das nach dem Multiplex-System erbaute 43-registrige Instrument besteht aus zwölf Modulen und ist vielseitig verwendbar.

Paolo Oreni geht einer regen internationalen Konzerttätigkeit nach und ist regelmäßig bei den bekanntesten Musikfestivals in ganz Europa und auf den Kanarischen Inseln zu Gast. Die Süddeutsche Zeitung beschreibt ihn als einen „jungen, vielversprechenden und talentierten italienischen Künstler – ein Wunder an Können mit einer phänomenalen, bislang unerreichten Präzision“.